

Informationen

Termin

Dienstag, 6. Mai 2014 von 9:00 bis 16:30 Uhr

Kontakt

Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40–42, 10317 Berlin
Telefon 030 51548-4301
E-Mail abas@baua.bund.de
www.baua.de/abas

Anmeldung

Bitte bis 4. April 2014 verbindlich per E-Mail mit den Angaben Vorname, Name, Firma oder Einrichtung an den Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe:

abas@baua.bund.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Zertifizierung

VDSI-Mitglieder erhalten für ihre Teilnahme an der Fachtagung 2 VDSI-Punkte Arbeitsschutz und 2 VDSI-Punkte Gesundheitsmanagement. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Ende der Fortbildung.



2 VDSI-PUNKTE
Arbeitsschutz



2 VDSI-PUNKTE
Gesundheitsmanagement

Organisation

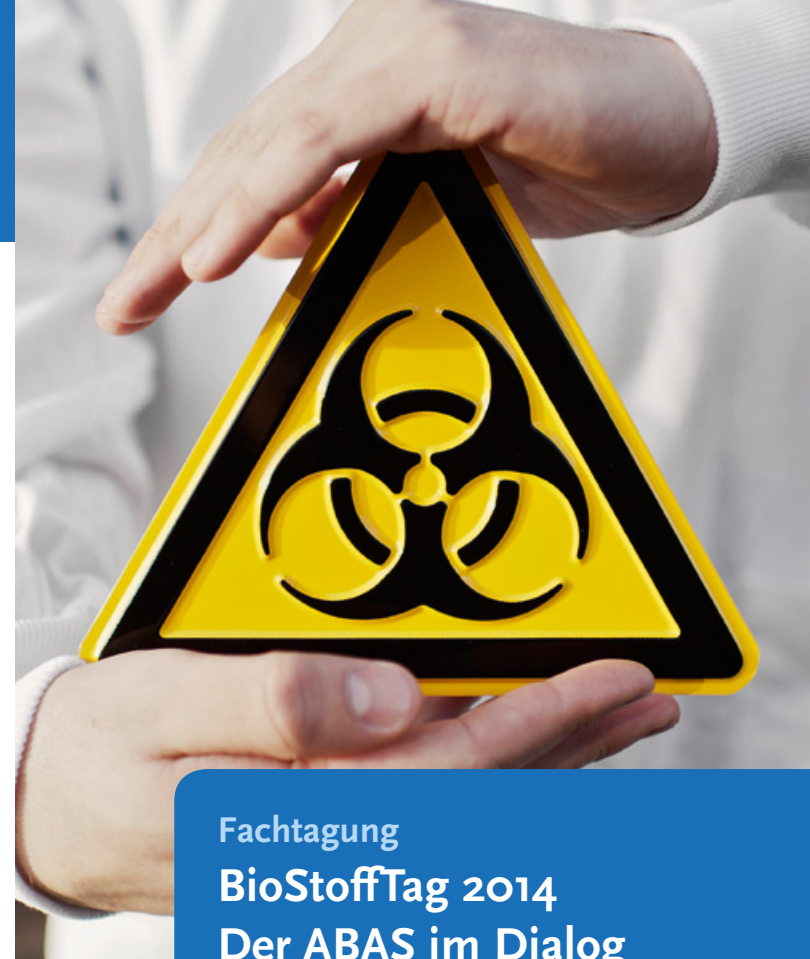
Veranstaltungsort

Bundespresseamt, Presse- und Besucherzentrum
Besuchereingang: Reichstagsufer 14, 10117 Berlin

Das Presse- und Besucherzentrum (im Bundespresseamt) befindet sich nur wenige Schritte vom U- und S-Bahnhof Friedrichstraße entfernt. Sie verlassen den Bahnhof in Richtung Reichstagsufer/Spree. Nach circa 100 Metern befinden Sie sich direkt vor dem Eingang zum Presse- und Besucherzentrum (großer Vorplatz). Der Fußweg beträgt ungefähr 5 Minuten.

Anreise

- aus Richtung Hauptbahnhof: mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Alexanderplatz fahren) bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße,
- aus Richtung Bahnhof Lichtenberg/Ostbahnhof: mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Hauptbahnhof fahren) bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße,
- aus Richtung Flughafen Tegel: Buslinie 128 bis Kurt-Schumacher-Platz, umsteigen in U-Bahn-Linie 6 (Richtung Alt-Mariendorf) bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße,
- aus Richtung Flughafen Schönefeld: mit dem Regionalexpress oder der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Hauptbahnhof fahren) bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße.



Fachtagung

BioStoffTag 2014
Der ABAS im Dialog

Die neue Biostoffverordnung
in der Praxis

am 6. Mai 2014 in Berlin

Der Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) ist ein Beratungsgremium des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Er erarbeitet Empfehlungen und Regelungen zum Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen. Gleichzeitig ist der ABAS auch Ansprechpartner für Fragen aus der Praxis. Näheres zum ABAS erfahren Sie auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA): www.baua.de/abas

Mit der Neufassung der Biostoffverordnung ist es gelungen, in Kooperation von Bund, Ländern, Unfallversicherungsträgern und Sozialpartnern moderne, wirkungsvolle Präventionsansätze bei Tätigkeiten mit Biostoffen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei finden psychische Belastungen genauso Berücksichtigung wie der Gedanke des Arbeitsschutzmanagements und der Ansatz, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu stärken. Die Biostoffverordnung (BioStoffV) ist praxisnäher geworden: Eine Schutzstufenzuordnung bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen entfällt für viele Arbeitsbereiche. Umso wichtiger sind die fachkundige Durchführung der Gefährdungsbeurteilung und die richtige Einschätzung und Bewertung von Expositionen. Für Arbeiten mit hochpathogenen Krankheitserregern ist zukünftig eine behördliche Erlaubnis erforderlich. Anlässlich des BioStoffTages wird diese Weiterentwicklung im Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit Biostoffen der Fachöffentlichkeit im Einzelnen vorgestellt.

Der BioStoffTag 2014 bietet Gelegenheit, anhand von Beispielen aus der betrieblichen Praxis grundlegende und spezifische Fragen zu biologischen Arbeitsstoffen mit Sachverständigen zu diskutieren.

Schwerpunktthemen sind dabei:

- Fachkundeanforderungen
- Erlaubnis und Anzeige
- Beurteilung der Exposition
- Vorstellung der Biostoffdatenbank

DIENSTAG, 6. MAI 2014

VORMITTAG

- 09:00 Registrierung und Tagungsbüro
- 10:00 **Eröffnung**
Peter Kämpfer, Vorsitzender des ABAS, Universität Gießen
- Grußwort**
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
- Moderation: Lucia Voegeli-Wagner, Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden, und Ulrike Swida, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg*
- 10:20 **Fachkundeanforderungen**
Fachkundeanforderungen nach BioStoffV: Was soll erreicht werden?
Anja Vomberg, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn
- 10:30 **Fachkunde bei der Gefährdungsbeurteilung**
Birgit Corell, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Braunschweig
- 10:50 **Spezielle Fachkunde bei hoher Infektionsgefährdung**
Jürgen Mertsching, Medizinische Hochschule Hannover
- 11:20 **Diskussion**
- 11:50 **Neue Informationsquelle: Die Biostoffdatenbank**
Beatrice Spottke, Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg
Thomas Smola, Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Sankt Augustin
- 12:10 PAUSE UND IMBISS

NACHMITTAG

- Moderation: Martin Egger, Roche Diagnostics GmbH, Penzberg, und Anette Kolk, Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Sankt Augustin*
- 13:10 **Labor – Erlaubnis – Anzeige**
TRBA 100 – Laboratorien: Was ist neu?
Bernhard Schicht, Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Dessau-Roßlau
- 13:40 **Erlaubnis- und Anzeigepflichten**
Ulrike Swida, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg
- 14:00 **Diskussion**
- 14:20 **Gefährdungsbeurteilung in ausgewählten Bereichen ohne Schutzstufenzuordnung**
Sensibilisierende und toxische Biostoffe: Praxiserfahrungen und Beurteilungskonzepte
Stefan Mayer, Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution, Mannheim
- 14:40 **Diskussion**
- 14:55 KAFFEEPAUSE
- 15:25 **Gebäudesanierung: Biostoffe bei der Gebäudesanierung**
Andrea Bonner, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin
- 15:45 **Intensivtierhaltung: Expositionserfassung und Bewertung**
Udo Jäckel, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Berlin
- 16:05 **Diskussion**
- 16:20 **Ausblick – Zukünftige Aufgaben des ABAS**
Peter Kämpfer, Universität Gießen
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**